



Beilage zu Kollegi Nr. 6, Januar 2009, www.kollegi-uri.ch

Chronik

Seiten 8–10



Konferenzen, Prüfungen,
spezielle Anlässe...
Alle Termine auf einen Blick.

Pensionierung

Seite 12



Max Rothenfluh – das
Urgestein geht in Pension.

Abschlussklassen und ein Gespräch über Fussball

Seiten 18–20



Ein Ausschnitt aus „Ein Gespräch über Fussball“ zwischen Rektor Dr. Ivo Frey und dem Maturanden Florian Arnold anlässlich der Promotionsfeier vom 20. Juni 2008 im „theater (uri)“.

Jahresbericht 2007/2008



Im Schuljahr 2007/2008 haben insgesamt 86 Schülerinnen und Schüler das Schwerpunktfach Physik und Angewandte Mathematik belegt.

von Dr. Ivo Frey, Rektor

Vorwort

Das ist der 102. Jahresbericht, und doch bedeutet er für mich das Jahr 1. Auf das Schuljahr 2007/2008 übernahm ich neu die Leitung der Schule.

Die Neubesetzung eines Rektorates ist keine historische Wende, sie hat jedoch – und gerade in meinem Fall – mit dem widersprüchlichen Zusammenhang von Kontinuität und Bruch zu tun, bin ich doch schon gut 20 Jahre Lehrperson für Deutsch und Geschichte an der Kantonalen Mittelschule und war seit 2002 Prorektor. Diesen Beginn, der für mich selbst auf einer Entwicklung gründet, fand ich aufs Schönste veranschaulicht im Lieblingsbild des Philosophen Walter Benjamin, im „Angelus Novus“ von Paul Klee. Für Benjamin blickt der „Engel der Geschichte“ – so deutet er das Bild – mit aufgerissenen Augen in die Vergangenheit, zugleich treibt ihn ein stürmischer

Wind in die Zukunft, „der er den Rücken kehrt“. Mit seinem „Engel der Geschichte“ kritisiert Benjamin einerseits das konservative Geschichtsbild des Historismus, der den Fortschritt in der Geschichte ablehnt, – es bleibt sich doch immer alles gleich!



– andererseits stellt er die naive Fortschrittsgläubigkeit in Frage, die Vorstellung, dass die Geschichte ein lineares Fortschreiten, geschweige eine „permanente Revolution“ sei: Wir eilen sozusagen von einem historischen Ereignis zum anderen! Weder blieb sich für die Kantonale Mittelschule Uri „alles gleich“ noch

begann eine „neue Ära“. Von historischem Ereignis mag man schon gar nicht sprechen. Es ist das Dazwischen, das mich auch sowohl in Klees Darstellung und Benjamins Interpretation fasziniert. Die Spannung zwischen „Kontinuität und Bruch“ fand seinen Niederschlag im gesamten Schuljahr 2007/2008.

Neue Schulleitung

Mit dem neuen Schuljahr wurden das Prorektorat neu bestellt, das Pflichtenheft angepasst und die Aufgaben innerhalb der Schulleitung verteilt. Der neu eintretende Prorektor Marcel Huwyler ist für die pädagogischen Fragen und Unterstützung der Klassenlehrpersonen der ersten beiden Klassen, die Prorektorin Beatrice Gross für die dritten bis fünften Klassen und die Fachmittelschule und der Rektor Ivo Frey für die sechsten Klassen zuständig. Neben der Leitung der Fachmittelschule widmet sich die Prorektorin (in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt) dem Ausbau der Infrastruktur, der Schulentwicklung und dem Qualitätsmanagement der Schule und ist besorgt für die Durchsetzung der Disziplinarordnung. Im Zentrum der Arbeit des Prorektors steht die Koordination der Projektwochen, er organisiert gesamtschulische Anlässe und die schulinterne Weiterbildung. Die Tradition der wöchentlichen Schulleitungssitzung (Montagmorgen), an der der Sekretär und der Verwalter teilnehmen, wurde aufrechterhalten. Mehrmals fanden Gespräche mit dem Verband der Lehrpersonen der Urner Mittelschule (LUM) und dem Elternverein der Kantonalen Mittelschule Uri (EVKU) statt. Punktuell zog sich die Schulleitung zu Klausurtagungen zurück. Solche „Retraiten“ dienen der Atempause und der Reflexion über den oft hektischen schulischen Alltag.

Revision der Maturität

Bekanntlich hat die Eidgenossenschaft im Juni 2007 eine Teilrevision der Maturitäts-Anerkennungsverordnung des Bundes beschlossen. Die Kantonale Mittelschule musste nun die rechtlichen Grundlagen für den ersten Jahrgang schaffen. Das neue Reglement wird damit erstmals relevant für Schülerinnen und Schüler, die ihre Maturitätsausbildung im Schuljahr 2008/2009 beginnen, das heisst, dann in die 3. Gymnasialklasse eintreten und die Matura im Sommer 2012 machen. Folgendes wurde dort festgeschrieben:

- Das Fach Philosophie wird als Grundlagenfach in den fünften und sechsten Klassen geführt. (Ab Schuljahr: 2010/2011)
- Die Maturaarbeit wird erst-

mals benotet werden und ein Teil des Maturazeugnisses sein. (Beginn: 5. Klasse / Schuljahr 2010/2011)

- Der erste Jahrgang wird den Einführungskurs Wirtschaft und Recht in der sechsten Klasse besuchen. (Schuljahr: 2011/2012)
- Die naturwissenschaftlichen Fächer (Biologie, Physik und Chemie) werden nicht mehr als Fächergruppe (eine Note), sondern als Einzelfächer (drei Noten) bewertet. (Relevant für Schuljahr 2010/2011)
- Die unter «Geistes- und Sozialwissenschaften» zusammengefassten Fächer Geschichte und Geographie werden einzeln aufgeführt und mit je einer eigenen Note ausgewiesen.

Weiter wird die Notengebung für die Matura angepasst, da nun für das Bestehen der Matura 14 Fächer bedeutend sind: Zugelassen werden vier statt bisher drei Noten unter vier.

Ob Informatik als Ergänzungsfach angeboten wird, will die Schulleitung im kommenden Schuljahr im Zusammenhang mit anderen Revisionsvorhaben ernsthaft prüfen. Die Umsetzung der Revision und anderer wichtiger Reglemente - wie zum Beispiel der Disziplinarordnung - wurde zügig vom Schulentwicklungsteam, das in diesem Schuljahr wieder konstituiert wurde, vorangetrieben.

Schulinterne Fortbildung (SCHILF 08)

Im Hinblick auf die Benotung der Maturaarbeit wurde ein Teil der schulinternen Fortbildung diesem Thema gewidmet. Damit die Benotung fair und transparent gehandhabt werden kann, muss ein möglichst breiter, fachschaftsübergreifender Konsens über die Organisation, Betreuung und Bewertung von Maturaarbeiten erreicht werden. Auch müssen klare Rahmenbedingungen und ein ausführlicher Leitfaden für die Erstellung von Maturaarbeiten für alle Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt werden. In diesem Rahmen referierte ein externer Experte (Prof. Rudolf Hadorn) über das Anforderungsprofil und die Benotung von

Maturaarbeiten. Anschliessend erarbeiteten die verschiedenen Fachschaften in Ateliers Beurteilungskriterien für Maturaarbeiten. Im kommenden Schuljahr erfährt diese Veranstaltung eine Fortsetzung. Dann soll vermehrt die Organisation und Beurteilung des Arbeitsprozesses thematisiert werden. Mit dieser Revision wird die Einführungsveranstaltung in die Methodik der Maturaarbeiten wohl ein anderes Gesicht bekommen. In Workshops setzten sich die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen mit folgenden Themen auseinander: formale Kriterien einer Maturaarbeit (u.a. Zitierweise); Umgang mit Internetquellen; Prozessreflexion; Computer als Hilfsmittel; Erfahrungsbericht zweier Maturandinnen.

Das Verhältnis von Gender, Technik und Schule wurde an einem zweiten Tag an der SCHILF beleuchtet. Auf der einen Seite liegt der Anteil der

Mädchen inzwischen an der Kantonalen Mittelschule bei rund 60% und erstmals absolvierte eine zu 100% weibliche Abschlussklasse 2008 die Matura. Betrachtet man aber die Frauenquoten in naturwissenschaftlichen und technischen Studienrichtungen, ergibt sich ein ganz anderes Bild: 2006/2007 waren gerade 17% der Studierenden in Physik Frauen, bei den Ingenieurwissenschaften lag ihr Anteil bei etwa 10%. Gleichzeitig schlägt die Wirtschaft Alarm und beklagt sich über mangelnden Technik-Nachwuchs, weiblichen, wie auch männlichen. Wie können wir gendergerecht unterrichten, damit wir Mädchen und Jungen dort abholen und fördern können, wo ihre Stärken und Bedürfnisse liegen, ohne wieder in die alten Stereotypen zu verfallen? Diese Frage war auch Ausgangspunkt einer Podiumsdiskussion, an der neben Repräsentantinnen der ETH und der Pädagogischen Hochschule Bern auch eine Vertretung des Urner Gleichstellungsbüros und der Privatwirtschaft mit Lehrpersonen über diese Fragen debattierten.

Infrastruktur und neue Website

Nach der Aprilsession des Landesrates und nach der Volksab-

stimmung vor den Sommerferien 2007 stand fest, dass für insgesamt 3,73 Mio. Franken die Gebäude des «Kollegi» saniert und renoviert werden können. Zugleich mit den Renovations- und Umbauarbeiten sollte ein neues Raumkonzept entstehen, welches das bestehende Raumvolumen effizienter und vielfältiger nutzt. Vor allem die naturwissenschaftlichen Fächer wurden bereits bis anhin in so genannten Fachzimmern unterrichtet. Viele Schulräume wurden indessen als Klassenräume genutzt, in denen vornehmlich Mathematik und Sprachfächer unterrichtet wurden. Nun sollte das Fachzimmersystem für alle Fächer eingeführt werden. Daher war die Vorbereitung der Umstellung auf das Fachzimmersystem eine der Hauptaktivitäten des Schuljahres 2007/2008. Eine weitere einschneidende Veränderung neben der Einführung des Fachzimmersystems war die örtliche Neuorganisation der Schule. Die Romanistik sowie die Fachschaften Bildnerisches Gestalten, Wirtschaft und Recht, Psychologie und ein Teil Informatik wurden neu im ehemaligen Seminargebäude beheimatet. Dies erforderte eine umsichtige Vorbereitung, so mussten z. B. als Ersatz für das Sprachlabor im Hauptgebäude technische Einrichtungen im ehemaligen Seminar geplant werden.

Recht aufwändig, aber äusserst fruchtbar war die Begehung aller zukünftigen Fachzimmer mit den betroffenen Lehrpersonen. Diese schätzten sehr, dass man sie in den Planungs- und Gestaltungsprozess ihrer Zimmer einbezog. Die Gespräche mit einzelnen Lehrpersonen wie auch mit Fachschaften absorbierten die Prorektorin und den Verwalter stark, waren aber sehr fruchtbar und führten zu Lösungen, die für alle Beteiligten deutliche Vorteile zeitigten. Die „heisse“ Phase der Umstellung begann in der letzten Schulwoche. Die Schulzimmer mussten geräumt und für die Renovation vorbereitet werden. Dies bedeutete eine grosse Herausforderung für unseren Hausdienst. Anzunehmen ist, dass durch diese Umstellung die Schulkultur nachhaltig verändert wird. Sicher wird sie die Schule in Bewegung halten.

Im Hinblick auf die Einführung des Fachzimmersystems wird wohl auch die ICT-Infrastruktur ausgebaut werden. In diesem Schuljahr wurde sie bloss teilweise erneuert.

Allerdings wurde zur Stützung des internen Supports ein Mediamatiker-Lehrling im vierten Lehrjahr angestellt. Da die Webseite nicht mehr den Anforderungen und Bedürfnissen des „Users“ und der Kundinnen und Kunden entsprach, wurde sie neu gestaltet. Die Überarbeitung der Webseite war denn auch die Gelegenheit, ein neues Logo und Erscheinungsbild der Kantonalen Mittelschule Uri zu entwickeln. Das schlichte, aber Licht durchlässige Logo „Kollegi“ knüpft an die Tradition an, öffnet aber einen Blick in die Zukunft.

Personalreglement

Die Neuregelung der Anstellungsbedingungen der Lehrpersonen hatte die Schulleitung und die Verwaltung der Schule intensiv beschäftigt. An seiner Sitzung vom 15. April 2008 hatte der Regierungsrat das Personalreglement für die kantonalen Lehrpersonen (PRL) verabschiedet, das die Anstellungsbedingungen aller kantonalen Lehrpersonen (Kantonale Mittelschule Uri und Kantonale Berufsfachschule) auf eine gemeinsame rechtliche Grundlage stellt. Im Zuge dieser Revision verlor der Mittelschulrat bedauerlicherweise an Kompetenzen. Auf der anderen Seite konnte bezüglich der Entschädigung für spezielle Aufgaben und die Entlohnung der Lehrpersonen grundsätzlich der Besitzstand gewahrt werden. Dass der Unterricht in den dritten Klassen in Zukunft gleichermassen entlohnt wird wie der in den 4. bis 6. gymnasialen Klassen, kann indessen als Erfolg gewertet werden. Damit wird auch auf dieser Ebene klar dokumentiert, dass die Maturitätsausbildung in der dritten Klasse beginnt. Eine weitere wichtige Neuerung ist die Berechnung der Entschädigung von Lektionen in Prozenten. Insofern kann man in Zukunft nicht mehr von einem bestimmten Pflichtpensum ausgehen, sondern von einer prozentualen Anstellung.

Fachmittelschule und Fachmatura

Auf das Schuljahr 2007/08 sank die Zahl der Schülerinnen und Schüler an der Fachmittelschule (FMS) der Kantonalen Mittelschule leider auf sechs Schülerinnen. Verantwortlich dafür dürfte die wirtschaft-

liche Entwicklung und zugleich die bildungspolitische Unentschiedenheiten der involvierten Institutionen gewesen sein. Die FMS Uri zerbrach im Spannungsfeld aus politischen Ansprüchen, Anforderungen der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz und der obligatorischen Zusammenarbeit aller Fachmittelschulen in der Zentralschweiz. Für eine kleine Schule war es zu schwierig, allen diesen Ansprüchen zu genügen. Es stellte sich deshalb die Frage, ob und unter welchen Bedingungen die FMS weitergeführt werden soll. Gestützt auf einen entsprechenden Antrag des Mittelschulrats beschloss der Regierungsrat eine Sistierung der FMS, da die erste Klasse der FMS bloss mit sechs Schülerinnen hätte geführt werden können. Zugleich kann und soll für drei Jahrgänge die Fachmatura Pädagogik eingeführt werden. Diese widersprüchliche Situation geriet für die Schulleitung zu einer Zerreihsprobe. Trost war da einzig, dass die Erfahrungen mit der Einführung des selbstorganisierten Lernens (SOL) im Rahmen der Fachmatura für das Gymnasium fruchtbar gemacht werden können.

Stundenplanung und Konzept „Mitarbeitergespräch“

Der Entscheid, dass die erste FMS nicht geführt wird, hatte denn auch Konsequenzen auf die Pensen: Für das kommende Schuljahr konnten ca. 35 Lektionen nicht mehr eingeplant werden. Nicht nur aus diesem Grund stand die Stundenplanung vor einer speziellen Herausforderung, daneben mussten auch die Fachzimmer einzelnen Fachlehrpersonen und Fachschaften erstmals zugeteilt werden.

Das Mitarbeitergespräch (MAG) ist ohne Zweifel ein wichtiges Element der Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule, ist doch das Mitarbeitergespräch das zentrale Führungs- und Personalentwicklungsinstrument für die Schulleitung. Nicht zuletzt dient es auch der Planung des Schulbetriebs. Der Ergebnisbericht zur Personalbefragung 2007 zum MAG und zur Arbeitszufriedenheit hält u.a. fest, dass die »aktuelle Regelung und Handhabung der MAG an der Kantonalen Mittelschule unbefriedigend ist« und die MAG daher zu überdenken seien. Sie sol-

len „den Verhältnissen der Mittelschule angepasst“ werden. Denn in der Tat stellt die Realisierung der MAG für die Schulleitung der Kantonalen Mittelschule eine grosse Herausforderung dar. Einerseits legt die kantonale Personalverordnung fest, dass die Qualifikation durchaus lohnwirksam sein kann, da der Stufenanstieg nur gewährt werden kann, wenn die für die betreffende Funktion erwartete Leistung und Verhaltensweise erbracht wird. Die Beurteilung hat sich auf ein Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräch (MAG) mit anschliessender schriftlicher Mitarbeiterbeurteilung abzustützen. Andererseits behindert die grosse Zahl der angestellten Lehrpersonen (ca. 76) eine effiziente Durchführung regelmässiger MAG, vor allem auch wegen der flachen Hierarchie des Gymnasiums; in der Regel ist allein der Rektor (in gewissen Schulen zusammen mit dem Prorektorat) zuständig für die Personalführung. Eine solche exakte Beurteilung der Einzellehrperson ist sehr aufwändig. Mit Beginn des Schuljahres erhielt der Rektor den Auftrag, ein Konzept zur Führung von formellen Mitarbeitergesprächen zu entwerfen und mit den Anforderungen der Verwaltung abzustimmen. Dieses Konzept soll zu Beginn des Schuljahres 2008/2009 vom Regierungsrat verabschiedet und von der Schulleitung umgesetzt werden. Neben der strategischen Führung und der Beaufsichtigung der Schulleitung ist die Durchführung der Metaevaluation, das heisst die Evaluation des Qualitätsmanagements der Schule, eine der zentralen Aufgaben des Mittelschulrates. Zu einer solchen Evaluation des Qualitätsmanagements gehören unter anderem die Überprüfung der Prüfungs- und Unterrichtsquitäten. So wurde die Matura 2007 von externen Fachexperten begutachtet und deren Ergebnisse für das Schuljahr 2007/2008 umgesetzt. Generell stellte dann die Überprüfung der Qualität dieses Schuljahres der Schule grundsätzlich ein gutes Zeugnis aus. In Zukunft wird die Qualitätssicherung noch mehr im Fokus der Aufmerksamkeit sein: Die Schulleitung wird in den nächsten Schuljahren ein Strategiepapier entwickeln, das Stärken und Schwächen des aktuellen Qualitätsmanagements und Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigt.

Schulbetrieb und Anlässe

Der schulische Alltag ist manchmal anstrengend, mitunter häufen sich Verstösse gegen die Hausordnung und die Disziplinarordnung. Solche „Disziplinarfälle“ sind für die Schulleitung nicht immer leicht zu lösen, insbesondere wenn die Eltern ausschliesslich die Optik ihres Kindes einnehmen. Daher wurde auch die Zusammenarbeit mit dem schulpsychologischen Dienst intensiviert, oder man suchte juristische Unterstützung. Um die Rahmenbedingungen zu klären und die Verfahren transparenter zu gestalten, wurde ein neues Disziplinarreglement entworfen, das im kommenden Schuljahr angewandt werden soll. Vielfältig sind die gesamt schulischen, kulturellen und sportlichen Anlässe. Die Hauszeitung „Kollegi“ orientiert zweimal im Jahr u. a. über schulische, kulturelle und sportliche Anlässe und Veranstaltungen: Euroschools 2008, Projekttag des Gymnasiums und der Fachmittelschule, Maturaarbeiten, Poetry-Slam-Einführung usw. In dieser Zeitschrift wurde auch ausführlich über das Karlstagsforum, das alle zwei Jahre stattfindet, berichtet. Sehr erfolgreich war in diesem Jahr das Kollegitheater. Die diesjährige Produktion „Die Physiker“ wurde mit sechs anderen Stücken aus über 40 Schultheaterproduktionen der Schweiz ausgewählt und durfte am schweizerischen Schülertheatertreffen des Schauspielhauses Zürich teilnehmen. Geboten wurden neben den Theateraufführungen auch verschiedene Workshops. Während vier Tagen wurde unsere Schauspieltruppe mit anderen jungen Menschen unter professioneller Leitung in die Geheimnisse der Theaterkunst eingeführt. Ein spezieller Tag war der letzte Schultag vor Weihnachten. Schülerinnen- und Schülerteams der 2. und 3. Klassen betrachteten aus verschiedenen Perspektiven in spielerischer Form den Schulalltag: Hausordnung (Rauchen, Schnupfen, Essen & Trinken, Zimmerordnung, Schneeballzonen, persönliche Kästli etc.); Prüfungsordnung; Kleidervorschriften, Benimmregeln,

der Umgangston. Anschliessend wurden die erarbeiteten Themen in Podien diskutiert. Damit wurde versucht bei den Schülerinnen und Schülern Verständnis für andere als ihre eigene Sichtweise zu wecken und ihre Ideen und Vorstellungen in die Lösung von „schulalltäglichen“ Problemen einfließen zu lassen. Spannend und vielseitig war das Angebot am Sommer-Sporttag. Es wurden für einmal Einblicke geboten in verschiedene Sportarten wie Golf, Rudern, Klettern, Skateboard, Inline-Skating, Wandern, Biken,

Tennis, Rollhockey, Tae Bo, Flamenco, Selbstverteidigung, Schwimmen, Yoga, Schach, Beach-Volleyball, Streetdance, Wassersport, Fitness. Dieses ambitionierte Programm konnte nur dank dem Einsatz vieler kompetenter Kursleiter/innen

und Helfer/innen möglich werden. Ein Betrachter der naturwissenschaftlichen Sammlung des Kollegis mag zuerst einmal einfach erstaunt sein und sich nach und nach wundern über die ausgestellten Objekte, die menschliche Sammlerleidenschaft sich angeeignet und angehäuft hat: Pflanzen, Steine, Insekten, Vögel und andere Naturalien sind hier ausgestellt, aber auch tierische und menschliche Gebeine, Knochen, vertrocknete und getrocknete Haut, mumifizierte Körper, eher ferne Erinnerung ans Leben als Demonstration des Lebens. Das gibt der Sammlung etwas Morbides, Unheimliches, Grausliches und zugleich Wunderliches: Ein Sammelsurium von Gegenständen, hergeschickt aus Paris, aus Ägypten, aus Ostafrika, herangebracht aus den Bergen des Kantons Uri, von Urseren oder vom Gotthard. Eine Sonderausstellung hat die Sammlung einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Nachwort

Aussergewöhnliche Anlässe sind Rosinen, der schulische Alltag ist prosaischer. Blicken wir nochmals auf das Bild Klees! Benjamin verstand die

dargestellte Figur als „Engel der Geschichte“. Andere Interpreten sehen sie nicht so himmlisch, sondern nüchterner: Klee habe bloss einen Mann im Trenchcoat dargestellt, vielleicht einen Politiker, der eine reisserische Rede hält. Nüchtern meist ist auch der schulische Alltag. Ziel des Gymnasiums ist schliesslich die Hochschulreife und die Studierfähigkeit. Das Gymnasium (er)schafft nicht unbedingt Wissen, es hat aber die Aufgabe, junge Menschen, ja Kinder, die in unsere Schule eintreten, kontinu-

ierlich an die Wissenschaften heranzuführen. An den Erfordernissen der Hochschulen hat sich die Qualität unserer Schule zu messen. Das bedeutet häufig Knochenarbeit, für die Lehrpersonen, für die Schülerinnen und Schüler: Wörter büffeln, Formeln lernen und anwenden. Vielleicht sieht die Schule im Rückblick anders aus, nach bestandener Matura: 2008 konnten von den 88 Kandidatinnen und Kandidaten 84 die Abschlusszeugnisse (Maturitätsausweis: 73; Fachmittelschulausweis: 14) in Emp-

fang nehmen. Eindrücklich das Glück in den glänzenden Augen - Blicke vom siebten Himmel!

Ohne die tatkräftige Unterstützung der Lehrpersonen, der Mitwirkung von Prorektor, Prorektorin, Verwalter, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sekretariats und der Hausdienste und ohne den Beistand der Aufsichtsbehörde, dem Mittelschulrat, hätte ich die neue Aufgabe nicht bewältigen können. „Mitgestalten“ hiess das Motto. Ich danke allen Beteiligten.

Schulorganisation

Jahresplanung 2007/2008

Unterrichtstage	
20. August – 5. Oktober 2007	Unterricht gemäss Schulprogramm
22. Oktober – 21. Dezember 2007	Unterricht gemäss Schulprogramm
7. Januar – 25. Januar 2008	Unterricht gemäss Schulprogramm
25. Januar 2008	Ende 1. Semester
11. Februar – 18. März 2008	Unterricht gemäss Schulprogramm
7. April – 27. Juni 2008	Unterricht gemäss Schulprogramm
Lehrerfortbildung	
6. Februar – 8. Februar 2008	Schulinterne Fortbildung (SCHILF)
Ferien	
6. Oktober – 21. Oktober 2007	Herbstferien
22. Dezember 2007 – 6. Januar 2008	Weihnachtsferien
26. Januar – 10. Februar 2008	Fasnachtsferien
21. März – 6. April 2008	Osterferien
28. Juni – 17. August 2008	Sommerferien
Feiertage	
1. November 2007	Allerheiligen
8. Dezember 2007	Mariä Empfängnis
19. März 2008	Josefstag
21. März 2008	Karfreitag
23./24. März 2008	Ostern
1. Mai 2008	Auffahrt
11./12. Mai 2008	Pfingsten
22. Mai 2008	Fronleichnam
Überbrückungen (Freie Tage)	
1. November – 4. November 2007	Allerheiligen
1. Mai – 4. Mai 2008	Auffahrt
22. Mai – 25. Mai 2008	Fronleichnam

Genehmigt vom Mittelschulrat am 8. Juni 2006

Studentafel Gymnasium

Grundlagenfächer	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Deutsch	4	4	4	4	4	4
Französisch	4	3	4			
Französisch <i>oder</i> Italienisch				4	3	4
Englisch	3	3	3	4	4	4
Mathematik	5	5	4	4	4	4
Integrierte Naturlehre	2	2				
Physik			2	2	2	
Chemie			2	2	2	
Biologie			2	2	2	
Geschichte	2	2	2	2	2	3
Geografie	2	2	2	2	2	
Wirtschaft und Recht						3
Musik	2	2	2			
Bildnerisches Gestalten	2	2	2			
Musik <i>oder</i> Bildn. Gestalten				2	2	
Wahlbereich						
Freifächer	(2)	(2)	(2)	(4)	(6)	(6)
Brückenfach			4			
Schwerpunktfach				4	5	5
Maturaarbeit					½	½
Ergänzungsfach						4
Weitere obligatorische Fächer						
Sport	3	3	3	3	3	3
Philosophie					2	2
Religionskunde	1	1				
Tastaturschreiben	1					
Informatik		2				
Hauswirtschaft		3				
Werken (TG)	3					
Klassenstunde	1	1				
Wochenlektionen	35	35	36	35	37 ½	36 ½

Fächer	1. FMS	2. FMS Pädagogik
Deutsch	4	4
Französisch	3	3
Englisch	3	3
Geschichte/Staatslehre	2	2
Wirtschaft/Recht		2
Kommunikation/ Gesellschaft	2	
Chemie		2
Physik	2	
Biologie	2	2
Geografie	2	2
Mathematik	4	3
*Bild. Gestalten/Werken	2	3
*Musik	2	2
Sport	3	3
Psychologie/Pädagogik		3
Religion/Ethik	2	
Konversation in F und E	1	
Lernatelier	1	1
Projektarbeit		
Total	35	35



2. FMS Gesundheit	3. FMS Pädagogik	3. FMS Gesundheit	Total Pädagogik	Total Gesundheit
4	4	4	12	12
3	3	3	9	9
3	3	3	9	9
2	3	3	7	7
2	1	1	3	3
			2	2
2		2	2	4
1		1	2	4
3	3	3	7	8
2	1	1	5	5
3	3	3	10	10
3/0	3	3/0	8	8/2
0/2	2	0/2	6	2/6
3	3	3	9	9
3	3	3	6	6
			2	2
	1	1	2	2
1	1	1	3	3
	1	1	1	1
35/34	35	36/35	105	106/ 104

Studenten- Fachmittelschule Profile Pädagogik und Gesundheit

Freifächer: Chor, Blasmusik,
Orchester
Im 1. Jahr für alle, ab dem 2. Jahr
nur für Profil Pädagogik: 1 Lektion
Instrumentalunterricht wird
subventioniert, wenn ein Ensemble
(Chor, Blasmusik oder Orchester)
besucht wird.

*Wahlpflichtfach für Profil
Gesundheit: Bildnerisches
Gestalten oder Musik





Chronik 2007/2008

2007

August

- 20. Erster Schultag des Schuljahres 2007/2008 gemäss Spezialprogramm
- 20. Allgemeine (abteilungsübergreifende) Lehrpersonenkonferenz
- 20. Information für Maturandinnen und Maturanden
- 29. Besuch Welttheater Einsiedeln, 5./6. Klassen, FMS2/FMS3
- 30. Information zur Maturaarbeit, 5. Klassen
- 30. Elterninformation Französisch-Aufenthalt, 4. Klassen

September

- 3. Information über Tenerolager, 1. Klassen
- 5. Eröffnung Ausstellung „Naturwissenschaftliche Sammlung“ Kollegi Altdorf
- 5. Infotag an der UNI/ETH Zürich
- 12. Bergtag alle Klassen
- 12. 38. Fussball Cup Innerschweizer Mittelschulen
- 14. Exkursion Kunstmuseum Luzern, Klasse 4c/4d, Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten
- 14. Berufsinformation 2. Klassen
- 20. Sitzung Mittelschulrat
- 25. Berufsinformation 2. Klassen
- 27. Sitzung Maturitätsprüfungskommission
- 30.–13.10. Englischaufenthalt FMS3, 4. Klassen

Oktober

- 1.–5. Projektwoche/Präsentationen für Eltern und Schüler/innen
- 3. Vortrag zur Sonderausstellung „Ägypten und die Schweiz“ im Kollegi Altdorf
- 25. Exkursion Augusta Raurica, 3. Klassen, Brückenfach Latein
- 29. Allgemeine (abteilungsübergreifende) Lehrpersonenkonferenz
- 31. Sitzung Mittelschulrat

November

- 5. Sitzung Maturitätsprüfungskommission

- 5. Exkursion Klasse 1c/1d, Geschichte
- 8. Informationsabend für zukünftige Gymnasiastinnen und Gymnasiasten
- 9. Mittelschul-Informationstag (MIT) des Schweizerischen Studentenvereins, 5. Klassen
- 13. Allgemeine (abteilungsübergreifende) Lehrpersonenkonferenz
- 13. Infoabend für Fachmittelschule (FMS)
- 14. Orientierung über die Zukunft der Fachmittelschule für FMS1/FMS2/FMS3
- 19. Elternabend der 1. Gymnasialklassen
- 22. Sitzung Mittelschulrat (mit Schulbesuch)
- 22. Elternabend der Fachmittelschule (FMS1)
- 23. Infotag an der UNI Luzern
- 26. Klausurtagung Schulleitung
- 29. Besuch der Operette „Aschenbrödel“, Klasse 1a/1b/1c/1d/3b
- 30. Exkursion Kunsthaus Zürich, Klasse 3d/3c/3e, Bildnerisches Gestalten

Dezember

- 3.–4. Studienwahlvorbereitung 5. Klassen
- 5. Infoveranstaltung Euroschools08
- 7. Infoveranstaltung zum letzten Schultag im 2007
- 11. Infotag an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz, Zug/Goldau
- 11. Samichlaus-Besuch
- 13. Sitzung Maturitätsprüfungskommission
- 15. Weihnachtskonzert Orchester/Chor/Kollegimusik, Pfarrkirche St. Martin, Altdorf
- 21. Unihockeynight
- 21. Letzter Schultag im 2007 gemäss Spezialprogramm

2008

Januar

- 10. Infotag an der UNI Basel
- 14. Exkursion KKW Gösigen, Klasse FMS3 Profil Gesundheit
- 21. Exkursion Technorama Winterthur, 2. Klassen
- 22. Exkursion Museum der Kulturen Basel, Klasse 4a, Bildnerisches Gestalten
- 24. Gesprächsnachmittag (Klassenlehrperson



- mit Schülerinnen und Schülern)
- 24. Notenkonferenz
- 24. Sitzung Mittelschulrat
- 25. Exkursion Archiv Zeitgeschehen
ETH Zürich, Klasse FMS3
- 28.–30. Schulinterne Lehrpersonenfortbildung (SCHILF)
- 30. Allgemeine (abteilungsübergreifende)
Lehrpersonenkonferenz (SCHILF)

Februar

- 11. Informationsveranstaltung zum Studiengang
Veterinärmedizin, UNI Zürich
- 12. Vorstellung Ergänzungsfächer
in Ateliers, 5. Klassen
- 12. Eltern- und Schülerinformationsabend zur
Wahl Grundlagenfach/Schwerpunktfach,
3. Klassen
- 12.–13. Elternbesuchstage
- 14. Suchtpräventionstag 5. Klassen und FMS3
- 15. Suchtpräventionstag 4. Klassen und FMS2
- 18. Aufnahmeprüfungen Fachmittelschule (FMS)
- 18.–20. Öffentliche Präsentationen der Maturaarbeiten
- 19. Aufnahmeprüfungen Fachmittelschule (FMS)
- 21. Aufnahmegespräche Fachmittelschule (FMS)
- 22. Aufnahmegespräche Fachmittelschule (FMS)
- 24.–23. Innerschweizer Mittelschul-
Hallenfussballturnier
- 26. Schneesporttag
- 27. Abseilaktion im Neutrakt
- 28. Öffentliche Präsentationen
der Abschlussarbeiten FMS3
- 29. Exkursion Kunsthaus Zürich, Klasse 5d/5c/5a,
Grundlagenfach Bildnerisches Gestalten

März

- 4.–5. Infotage an der UNI Bern
- 5. Sitzung Aufnahmekommission
Fachmittelschule (FMS)
- 10. Sitzung Maturitätsprüfungskommission
- 11. Ausstellung 40 Std. Projekt FMS
- 11. Exkursion Römerholz Winterthur, Klasse 2e,
Bildnerisches Gestalten
- 12. Sitzung Mittelschulrat
- 12. Verleihung der Maturaarbeits-Preise
- 14.–19. Aufführungen Kollegitheater

- in der Aula Bürglen
- 17. Klausurtagung Schulleitung
- 18. Suchtpräventionsmorgen FMS1
- 18. Suchtpräventionsmorgen 2. Klassen,
Elternabend Suchtprävention
- 20. Allgemeine (abteilungsübergreifende)
Lehrpersonenkonferenz
- 20. Infotag an der UNI St. Gallen

April

- 9. Einführung Poetry Slam 4./5. Klassen
und FMS1/FMS2
- 9. Medizinische Schuluntersuchungen 2. Klassen
- 10. Exkursion nach Locarno, Klasse 4c,
Schwerpunkt Italienisch
- 10. Infotag an der UNI St. Gallen
- 14. Filmvorführung „Schwarz, Rot, Tot“,
Maturaarbeit
- 15. Medizinische Schuluntersuchungen 2. Klassen
- 15. Exkursion Kunstmuseum und Fumetto Luzern,
4. Klassen, Grundlagenfach
Bildnerisches Gestalten,
- 15. Exkursion Kunsthaus Zürich, Klasse 5d/5c/5a,
Grundlagenfach Bildnerisches Gestalten
- 15. Volleyballmatch Matura-Lehrpersonen
gegen Maturandinnen und Maturanden
- 16. Exkursion Rosengart und Fumetto Luzern,
Klasse FMS2 Pädagogik,
Bildnerisches Gestalten
- 17. Infotag an der UNI St. Gallen
- 18. Exkursion Kunsthaus Zürich, Klasse 5d/5c/5a,
Grundlagenfach Bildnerisches Gestalten
- 21.–23. Musiktage Göschenen
- 23. Euroschools- und Futsal-Turnier,
1. bis 5. Klassen/FMS1/FMS2
- 25. Medizinische Schuluntersuchungen 2. Klassen
- 25. Orientierungsprüfung in Deutsch, 3. Klassen
- 28. Medizinische Schuluntersuchungen 2. Klassen
- 30. Exkursion Kunsthaus Zürich, Klasse 3d/3c/3e,
Bildnerisches Gestalten
- 30. Volleyballnight

Mai

- 1.–4. Theaterreise
- 5. Medizinische Schuluntersuchungen 2. Klassen

- | | | | |
|-------------|--|-------------|--|
| 8. | Feierabendkonzert im theater(uri) | 16.–18. | Abschlussprüfungen Fachmittelschule (FMS),
Mündlich |
| 13.–14. | Maturitätsprüfungen im Ergänzungsfach,
Mündlich | 16.–18. | Maturitätsprüfungen, Mündlich |
| 14. | Sitzung Maturitätsprüfungskommission | 19. | Promotionskonferenz Fachmittelschule (FMS) |
| 14. | Orientierungsprüfung in Englisch, 3. Klassen | 19. | Promotionskonferenz Maturitätsprüfungen |
| 21. | Maturainformation und Abgabe
Orientierungszeugnis, 6. Klassen | 19. | Notenkonferenz |
| 21. | Letzter Schultag der Maturandinnen
und Maturanden sowie FMS3 | 20. | Matura- und Abschlussfeier FMS
im theater(uri) |
| 26.–30. | Abschlussprüfungen Fachmittelschule (FMS),
Schriftlich | 20. | Letzter Schultag der 4. Klassen
sowie der FMS1/FMS2 |
| 26.–30. | Maturitätsprüfungen, Schriftlich | 22.–5.7. | Sozialpraktikum FMS1 |
| 29. | Sitzung Mittelschulrat | 23.–24. | Exkursion Schloss Hallwyl, Klasse 3c |
| 29. | Duathlon, 5. Klassen | 23.–12.7. | Französisch-Aufenthalt (Stage) FMS2 |
| | | 23.–19.7. | Französisch-Aufenthalt 4. Klassen |
| | | 24. | Exkursion Technorama Winterthur, Klasse 2d |
| | | 25. | Kollegi-Sporttag, alle Klassen |
| | | 26. | Notenkonferenz |
| | | 26. | Letzter Schultag 2007/2008 gemäss
Spezialprogramm infolge Umbau |
| | | 27. | Allgemeine (abteilungsübergreifende)
Lehrpersonenkonferenz |
| | | 28. | Final Euroschools2008 Innsbruck, einzelne
Schüler/innen der Klasse 2b |
| Juni | | Juli | |
| 1. | CH-Frauenlauf Bern | 1. | Klausurtagung Schulleitung |
| 2. | Duathlon, 5. Klassen | 2. | Klausurtagung Schulleitung |
| 2.–4. | Euroschool-Turnier Bern, einzelne
Schüler/innen der Klasse 2b | | |
| 4.–13. | Ausstellung der Arbeiten Technisches
Gestalten, 1. Klassen | | |
| 10. | Allgemeine (abteilungsübergreifende)
Lehrpersonenkonferenz | | |
| 12. | Sitzung Mittelschulrat | | |
| 14. | Englisch First-Prüfungen, einzelne
Schüler/innen der 5. Klassen | | |

Behörden und Angestellte

Bildungs- und Kulturdi- rektion

Vorsteher:
Arnold Josef, Seedorf
Stellvertreterin:
Z'graggen Heidi, lic. rer. soc.,
Erstfeld

Erziehungsrat

Präsident:
Arnold Josef, Vorsteher der BKD,
Seedorf
Vizepräsident:
Langenegger Peter, Adermatt
Mitglieder:
Brücker-Hoorn Angela, Altdorf
Jörg-Abächerli Margrit, Gurnellen
Lerch-Schillig Martina, Altdorf
Rothenfluh Marc, 6460 Altdorf
Rosenkranz Arnold Doris, Altdorf
Studhalter-Sägesser Brigitte,
Schattdorf
Wyss Sommer Regula, Altdorf
Sekretär:
Horat Peter, Dr. sc. techn.,
Direktionssekretär BKD, Bürglen

Mittelschulrat

Präsident:
Arnold Josef, Vorsteher der BKD,
Seedorf
Vizepräsidentin:
Wipfli Steinegger Ruth, lic. iur.,
Flüelen
Mitglieder:
Bär-Huwyl Daniela,
Schattdorf (ab 1.6.2008)
Bilger Christoph, dipl. Ing. ETH,
Altdorf
Brücker-Hoorn Angela,
Altdorf (ab 1.6.2008)
Danioth-Halter Patrizia, lic. iur.,
Altdorf (bis 31.5.2008)
Kreienbühl Ruedi, dipl. Arch. ETH,
Adermatt (bis 31.5.2008)
Schmidt-Tenisch Beata,
dipl. Logopädin, Altdorf
(bis 31.5.2008)
Werder Hans, Dr. med., Altdorf
(ab 1.6.2008)
Zraggen Ambros, lic. phil., Altdorf
Sekretär
Frey Ivo, Dr. phil., Rektor, Olten

Maturitätsprüfungskom- mission

Präsidentin:
Wipfli Steinegger Ruth,
lic. iur., Flüelen
Mitglieder:
Bissig Andreas,
dipl. Elektroing. ETH, Schattdorf
Elmiger Matthias,
dipl. Zeichenlehrer, Ebnat-Kappel
Germann-Müller Hanni,
Sekundarlehrerin, Altdorf
Griesemer Caroline,
Dr. med., Altdorf
Huber Peter, Dr. iur., Altdorf
Kälin Urs, Dr. phil., Altdorf
Kreienbühl Ruedi, dipl.
Arch. ETH, Adermatt
Rechsteiner Reto, Dr. med., Altdorf
Schärer-Guggenbühl Silvia,
Dr. med., Flüelen
Scheuber Karl, Zürich
Studer-de Boer Carla, Dr. math.
ETH, Affoltern am Albis
Prüfungsleitung:
Frey Ivo, Dr. phil., Rektor, Olten

Schulleitung

Frey Ivo, Dr. phil., Rektor
Gross Beatrice, dipl. Chem.
ETH, Prorektorin
Huwyler Marcel, lic. phil., Prorektor
(ab 1.8.2007)

Verwaltung

Imhof Markus, Verwalter
Lusmann Irène,
Verwaltungssekretärin
Seidner Beatrice,
Materialverwalterin

Sekretariat

Gerig Roger, Leiter Sekretariat
Müller Evelyn, Schulsekretärin
(ab 1.9.2007)
Schranz Margrith, Schulsekretärin

Bibliothek

Dahinden Anja, Bibliothekarin

ICT

Burri Pascal, Mediamatiker in
Ausbildung (5.11.2007–27.6.2008)

Hauswarte

Jauch Franz,
leitender Hauswart (ab 1.4.2008)
Aschwanden Hans
Zberg Beat
Zurfluh Walter

Labor

Thekla de Back (14.8.2007–
28.2.2008)
Ursula Ulrich (ab 1.3.2008)

Eintritte in die Schuladministration



**Evelyne
Müller Imhof**
Schulsekretärin
(ab 1.9.2007);
Kaufm. Lehre
Typ R



Pascal Burri
Auszubildender
Mediamatiker
(1.11.2007–
30.6.2008);
Leistete das 4.
Lehrjahr bei uns

Thekla De Back

Assistentin Chemie und Biologie;
Chemische Laborantin (Aushilfe)
vom 14.8.2007 - 28.2.2008



Ursula Ulrich
Assistentin Che-
mie und Biologie
(ab 1.3.2008)
Medizinische
Laborantin

Beat Gisler

Hauswart (Aushilfe)
vom 16.8.2007–31.10.2007



Franz Jauch
Leitender
Hauswart (ab
1.4.2008)
Gelernter Elek-
tromonteur;
in Ausbildung
zum Haus-
wart mit eidg. Fachausweis

Eintritte in den Schuldienst am 1.8.2007

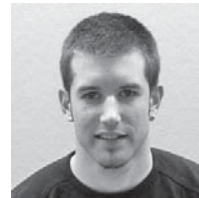


**Marcel
Huwyler,**
lic. phil.,
Prorektor
Lizentiat und
Höheres Lehr-
amt in Englisch
und Geschichte
an der Universität in Fribourg.
Als Prorektor unterrichtet er ein
Teilpensum Englisch



Gustav Arnold,
Dr. phil.
(Wiedereintritt)
Lizentiat in
Englisch, Fran-
zösisch und
Russisch an
der Universi-
tät Lausanne.

Doktorat in Eng-
lisch, Psychologie und Counseling
an der University of North Dako-
ta (USA). Unterrichtet Englisch



Martin Böni
Diplom in Bio-
chemie sowie
Höheres Lehr-
amt in Che-
mie und Bio-
logie an der
Universität Fri-
bourg.

Unterrichtet Chemie,
Biologie und Naturlehre



Karin Hiss, Dr.
Diplom in Ma-
thematik, Phy-
sik und Versi-
cherungslehre
an der Univer-
sität Basel.
Doktoran-
din an der University in Waltham
(USA). Diplom für das Höhere
Lehramt an der Universität Zü-
rich. Unterrichtet Mathematik



**Felix
Jiménez, Dr.**
Lizentiat und
Höheres Lehr-
amt in Spa-
nisch an der
Universität in
Granada (Spa-
nien). Doktorat in Spanischer
Linguistik an der Universität Zü-
rich. Unterrichtet Spanisch

Christine Casanova

Hauswirtschaftslehrerin (Aushilfe)
vom 1.12.2007–30.6.2008

Marianne Hellingman

Hauswirtschaftslehrerin (Aushilfe)
vom 1.12.2007–30.6.2008

Pensionierungen



Max Rothenfluh, dipl. nat. ETH
1.1.1969–
31.7.2008

Max Rothenfluh – das Urgestein

Max Rothenfluh ist in vieler Beziehung und im wahrsten Sinn des Wortes ein Urgestein des Kollegiums. Am 29. April 1970 erwarb er an der ETH das Diplom als Naturwissenschaftler und seither war er ohne Unterbruch an unserer Schule als Geografielehrer tätig. Fixpunkt seines Unterrichts war indessen die Geologie, die Wissenschaft der Erde und der Gesteine, das Unbewusste der Natur, die Erdgeschichte mit ihren Jahrtausenden. Im Kollegium verwandelte der Name „Rothenfluh“ und die Geologie über all die Jahre sozusagen zu einer einzigen Lithofazies (= Gesteinsart). Um die Maturareform in Geologie kam bis zur neuen Maturitätsreform niemand herum, der an der Kantonalen Mittelschule Uri die Matura absolvieren wollte. Das brachte manchen ins Schwitzen, aber einmal auf dem Gipfel angelangt, konnte man stolz auf seine Leistung sein. Max Rothenfluh wollte in seinem Unterricht nicht nur Wissen, sondern Erlebnisse vermitteln. In diesem Sinne blieb er modern, weil er konstant, ja in der Hinsicht „steinhart“ war. Dieses Bildungsziel und –ideal sah er am besten verwirklicht in Exkursionen und in den Wanderungen während der Projektwochen: Tessiner Hochgebirgslandschaft zwischen Ritomsee und Bosco Gurin; alpine Landschaft zwischen Adelboden und Mürren; Hochgebirgswelt zwischen Fiesch und Saas-Almagell; quer durch das östliche Aare- und Gotthardmassiv; alpine Landschaft zwischen Aiguilles-Rouges-Massiv und Les Diablerets; Oberessing, Oberengadin, Val Müstair, Nationalpark und so weiter. Nicht zu vergessen sind die Grate und Gipfel in der Zentralschweiz und rund um das Gotthardmassiv. Zusammen mit dem unermüdeten Wanderer erkundeten die Schülerinnen und Schüler nicht nur Granitberge, sondern ebenso den autochthonen Sedimentmantel, die Molasse, aber auch den Tafel- und Kettenjura. In den Ferien und in verschie-

denen Intensivfortbildungen zog es Max Rothenfluh hinaus in die weite Welt: zusammen mit seiner Frau auf den Berg Ararat, später nach Ägypten, quer durch die Sahara; nach Nepal, nach Peru und Bolivien; nach China und Pakistan; in die Kollisionszone zweier Kontinentalplatten oder nach Island, wo dieselben Platten auseinanderdriften. Und wieder ging's nach China, das der wache Geograf schon früh als prosperierende Weltzone wahrnahm. Nicht erstaunlich ist es, dass er den Osten Europas intensiv bereiste, als die Mauer noch stand. Der weit Gereiste verlor sich indessen nie in der Welt; vielleicht ist es kein Zufall, dass seine letzte Exkursion 2008 das „Autochthon“ hiess. Und immer – so wird es die Legende noch in späterer Zeit festhalten – marschiert Max Rothenfluh durch die Alpenlandschaft und die Urner Bergwelt, dessen profunder und leidenschaftlicher Kenner er ist.

Austritte aus dem Schuldienst

Monika Ambauen, lic. phil.
1.8.2005–31.7.2008
Psychologie und Deutsch

Hugo Biasini, lic. phil.
1.8.2006–31.7.2008
Französisch und Italienisch

Josephine Gabriel, M.A. Ed.
1.8.2000–31.7.2008
Englisch

Benjamin Hitz, lic. phil.
1.8.2006–31.7.2008
Geschichte und Informatik

Samuel Müller, lic. phil.
1.8.2006–31.7.2008
Philosophie und Deutsch

Unbefristet angestellte Lehrerinnen und Lehrer

Arnold Philipp, Dr. phil., Geschichte
Aschwanden Prisca, lic. phil.,
Deutsch, Geschichte
Bachmann Esther,
dipl. Sportlehrerin ETH, Turnen
Bachmann Guido, dipl. Sport II,
Tastaturschreiben, Religion
Battaglia Renaldo,
dipl. Musiklehrer, Musik, Orchester,
Instrumentalunterricht
Berger Konrad, lic. phil.,
Französisch, Spanisch
Bürli Susanne, lic. phil., Deutsch
Canta Nuria, lic. en. cienc.,
Mathematik, Physik
Derendinger Philippe, lic. phil.,
Französisch, Italienisch
Dittli Richard,
dipl. Sportlehrer ETH,
Turnen, Schwimmen
Dittli Roger,
dipl. Sportlehrer ETH,
Turnen, Schwimmen
Dubacher John, dipl. SLA I,
Physik, Mathematik, Informatik,
Naturlehre
Fleischmann Peter, Sekundarlehrer
phil. II, Mathematik
Gabriel Alfred, dipl. math. ETH,
Mathematik
Gisler Barbara, Hauswirtschaftslehrerin,
Hauswirtschaft
Gisler Martha, Hauswirtschaftslehrerin,
Hauswirtschaft
Gisler Stefan, lic. iur.,
Wirtschaft u. Recht, Informatik



Gogniat Michel, dipl. S.f.G,
Bildnerisches Gestalten, Werken
Graf Katrin,
dipl. Sportlehrerin ETH,
Turnen, Schwimmen
Hager Tanja, lic. phil.,
Deutsch, Franzö-
sisch, Kollegitheater
Hartlieb Otto, lic. phil.,
Informatik, Geschichte
Herger Pia, Hauswirtschaftslehrer-
in, Technisches Gestalten
Heusi Rolf, dipl. math. ETH,
Mathematik
Jannetta Armando, Dr. phil.,
Englisch
Kehrli Hans, dipl. nat. ETH,
Biologie, Naturlehre, Physik
Keller Max, lic. phil., Englisch
Keusch Paul, Dr. phil. II, Chemie
Köchli Ulrich, lic. phil.,
Deutsch, Geschichte
Kopp Monica, Werklehrerin,
Technisches Gestalten
Kuster Eduard, lic. phil., Latein
Landolt Thomas, lic. phil. nat.,
Biologie, Naturlehre
Latzel Mauro, dipl. math.,
Mathematik, Physik,
Stundenplanung
Loretz Matthias,
Sekundarlehrer phil. II,
Mathematik, Geographie
Macchi Kurt, dipl. math. ETH,
Mathematik, Physik
Maibach Peter, lic. phil.,
Deutsch, Geschichte
Meier Ziegler Rosmarie,
Hauswirtschaftslehrerin,
Hauswirtschaft

Musch Anita, dipl. S.f.G.,
Bildnerisches Gestalten
Nica Voichita, dipl. Klavierlehrerin,
Instrumentalunterricht
Rothenfluh Max, dipl. nat. ETH,
Geografie, Geologie
Schärer Dieter,
dipl. Sportlehrer ETH,
Turnen, Schwimmen
Scheidegger Dominique,
Französischlehrerin, Französisch
Schenardi Marco,
Sekundarlehrer phil. I,
Französisch, Deutsch,
Geschichte
Schumacher Tito, lic. phil.,
Italienisch
Sciarra Miranda, lic. phil.,
Biologie, Naturlehre, Deutsch
Steiger Flavia, dipl. S.f.G.,
Bildnerisches Gestalten
Thöny-Gisler Maya, lic. phil. nat.,
Geografie
Vera Galo, Dr. phil., Dr. theol.,
Religion,
Lebenskunde, Psychologie
Waidacher Claudia, lic. phil.,
Deutsch
Walker Irmgard,
Handarbeitslehrerin,
Technisches Gestalten
Wariwoda Lukas, dipl. Phys., Physik
Wegmann Andreas, dipl. S.f.G,
Bildnerisches Gestalten
Wüthrich Urs, dipl. phil. nat.,
Biologie, Chemie
Zenoni Urs, dipl. Musiklehrer,
Musik, Kollegimusik,
Instrumentalunterricht

Befristet angestellte Leh- rerinnen und Lehrer

Ambauen Monika, lic. phil.,
Psychologie, Deutsch
Arnold Gustav, Dr. phil., Englisch
Baumann Irène,
dipl. Übersetzerin, Französisch
Biasini Hugo, lic. phil., Französisch
Bissig-Thommen Linda,
Hauswirtschaftslehrerin,
Hauswirtschaft
Böni Martin, dipl. Biochem.,
Biologie, Naturlehre, Chemie
Gabriel Jo, Englisch
Herzog Zoë, lic. phil., Französisch
Hiss Karin, Dr. math., Mathematik
Hitz Benjamin, lic. phil., Geschichte
Jannetta Angelika, BA, TEFL.,
Englisch
Jiménez Ramirez Félix, Dr. phil.,
Spanisch
Journeaux Glen, M.A., Englisch
Müller Samuel, lic. phil.,
Deutsch, Philosophie
Tiffany Monika, Dr. phil.,
Philosophie
Ulrich Nathalie, dipl. Musiklehrerin,
Musik, Chor,
Instrumentalunterricht
Weber Sarah, lic. phil., Französisch
Würsch Manuela, lic. phil., Englisch
Zraggen Adrian, dipl. nat. ETH,
Geografie, Geologie
Zogg Herbert, lic. phil., Deutsch
Zschokke Céline, lic. phil.,
Französisch



Schülerinnen und Schüler

Gymnasium

Stand per Ende Schuljahr
2007/2008
(Ortschaft = Postadresse)

Klasse 1a Loretz Matthias

Arnold Jelena, Unterschächen
Arnold Pascal, Unterschächen
Bissig Lukas, Bürglen
Bissig Sarah, Isenthal
Bossi Nadine, Seedorf
Brunner Niklaus, Seedorf
Christen Sandro, Bürglen
Gamma Sabrina, Wassen
Hansen Niels, Bürglen
Herger Michael, Bürglen
Herzog Aline, Bürglen
Mahrow Robin, Bürglen
Planzer Julia, Bürglen
Schmid Anja, Hospental
Zraggen Julia, Seedorf
Zimmermann Barbara, Erstfeld
Zurfluh Nathalie, Sisikon
Zwyer Raphael, Seedorf

Klasse 1b Ulrich Nathalie

Arnold Manuela, Schattdorf
Arnold Myriam, Bürglen
Bätscher Fabrizio, Bürglen
Britschgi Carina, Schattdorf
Calcagni Milena, Altdorf
Gisler Flavia, Bürglen
Maillard Pascal, Altdorf
Müller Nina, Altdorf
Müller Ramona, Bürglen
Musch Luca, Altdorf
Niederberger Christopher, Altdorf
Russi Mario, Altdorf
Schillig Pascal, Altdorf
Spillmann Zita, Altdorf
Walker Nina, Schattdorf
Wipfli Miriam, Erstfeld
Zraggen Ivan, Bürglen
Ziegler Lisa, Schattdorf

Klasse 1c Schumacher Tito

Brand Toni, Silenen
Christen Stefan, Bürglen
Epp Livio, Altdorf
Furger Matthias, Erstfeld
Gisler Thomas, Flüelen
Hepting Caroline, Attinghausen
Herger Valeria, Silenen
Imholz Lisa-Maria, Attinghausen
Jauch André Patrick, Silenen
Kläger Aline, Altdorf
Loretz Andreas, Erstfeld
Muheim Laura, Altdorf
Näf Kenneth, Erstfeld
Näf Nadja, Altdorf

Renner Angelina, Erstfeld
Schnüriger Noah, Bürglen
Schuler Jennifer, Altdorf
Tekdemir Dilan, Erstfeld
Traxel Patrick, Erstfeld
Trezzi Alessia, Altdorf
Wyrsch Franziska, Attinghausen

Klasse 1d Herzog Zoë

Arnold Carina, Schattdorf
Arnold Rahel, Schattdorf
Arnold Selina, Altdorf
Herger Jennifer, Schattdorf
Horat Ralph, Schattdorf
Huber Dominique, Attinghausen
Hug Josua, Altdorf
Huwiler Elin Victoria, Altdorf
Jeanneret Natalie, Altdorf
Kolobaric Ante, Attinghausen
Lerch Murielle, Schattdorf
Meier Julian, Altdorf
Müller Laura, Schattdorf
Schilter Sven, Schattdorf
Waser Flavia, Altdorf
Wipfli Thomas, Schattdorf
Zehnder Melanie, Schattdorf
Zraggen Fabrizio, Attinghausen
Zraggen Rahel, Altdorf
Ziegler Matthias, Altdorf

Klasse 2a Musch Anita

Achermann Oliver, Sisikon
Betschart Priska, Bürglen
Bissig Dominik, Altdorf
Bissig Karin, Isenthal
Brand Patrick, Bürglen
Danioth Elena, Andermatt
Furrer Tanja, Silenen
Gasser Dominik, Isenthal
Gehrig Katrin, Isenthal
Gisler Jonas, Seedorf
Gisler Luca, Isenthal
Gisler Pascal, Seedorf
Hepting Corinne, Attinghausen
Huggenberger Corinne, Altdorf
Kempf Sarah, Seedorf
Sicher Jannick, Gurnellen
Steinegger Benjamin, Flüelen
Tramonti Belinda, Seedorf
Vollenweider Marc, Flüelen
von Deschwanden Mirjam, Altdorf
Walker Janine, Andermatt
Zberg Susann, Silenen

Klasse 2b Zschokke Céline

Arnold Dennis, Altdorf
Arnold Michael, Altdorf
Aschwanden Kevin, Altdorf
Baumann Nina, Altdorf
Bissig Linda, Altdorf
Engel Tanja, Altdorf
Fischer David, Schattdorf
Geiser Daniel, Altdorf

Gisler Stephanie, Altdorf
Kempf Michelle, Altdorf
Mettler Neele, Altdorf
Planzer Marco, Schattdorf
Püntener Marc, Attinghausen
Rechsteiner Anna, Altdorf
Rohrer Dominik, Bürglen
Simmen Serina, Altdorf
Strub Franco, Attinghausen
Stutz Salome, Altdorf
Yalcin Cagla, Altdorf
Ziegler Fabio, Altdorf

Klasse 2c Dubacher John

Baumann Alessia, Altdorf
Baumann Fabienne, Attinghausen
Beeler Kerstin, Schattdorf
Bissig Felix, Altdorf
Büchi Myriam, Schattdorf
Christen Angela, Attinghausen
Herger Benjamin, Altdorf
Jannetta Francesco, Attinghausen
Kälin Corina, Altdorf
Käslin Benno, Flüelen
Kempf Hannes, Altdorf
Kolobaric Ivana, Attinghausen
Massa Fabian, Flüelen
Rehmann Oliver, Altdorf
Schuler Alexandra, Schattdorf
Walker Julia, Schattdorf
Wellig Sebastian, Altdorf
Wipfli Dennis, Flüelen
Wipfli Marco, Altdorf
Zraggen Jannik, Altdorf
Zraggen Sandra, Attinghausen

Klasse 2d Zraggen Adrian

Arnold Melinda, Schattdorf
Bissig Mathias, Bürglen
Brand Laura, Bürglen
Engi Bettina, Attinghausen
Gisler Lukas, Altdorf
Gisler Patrick, Flüelen
Gisler Roman, Altdorf
Herger Janine, Schattdorf
Kläger Michelle, Altdorf
Lauener Gilles, Schattdorf
Ledermann Sven, Schattdorf
Maritz Sebastian, Altdorf
Marty Michelle, Altdorf
Näf Janick, Erstfeld
Picecchi Dario, Erstfeld
Schuler Jessica, Bürglen
Schuler Selina, Schattdorf
Suter Sandra, Bürglen
Traxel Lukas, Altdorf
Walker Fabian, Altdorf
Zurfluh Raphael, Flüelen

Klasse 2e Hitz Benjamin

Arnold Clelia, Altdorf
Arnold Paul, Schattdorf
Aschwanden Pascal, Erstfeld

Aschwanden Roman, Altdorf
Auf der Maur Fabian, Altdorf
Baumann Marcel, Attinghausen
Czekalla Vivien, Flüelen
Dittli Jan, Altdorf
Dittli Ramon, Attinghausen
Epp Iwan, Schattdorf
Gamma Noëmi, Flüelen
Gisler Noemi, Flüelen
Gnos Fabian, Schattdorf
Imhasly Sandro, Erstfeld
Imhof Vanessa, Altdorf
Infanger Remo, Attinghausen
Näpflin Stephanie, Altdorf
Strauss Florian, Schattdorf
Strauss Tobias, Schattdorf
von Rotz Julia, Altdorf
Walker Evelyn, Erstfeld
Walker Tina, Erstfeld

Klasse 3a Sciarra Miranda

Achermann Florian, Sisikon
Arnold Angie, Unterschächen
Arnold Debora, Spiringen
Bätscher Livio, Bürglen
Brand Staschia, Silenen
Epp Mario, Altdorf
Exer Sandro, Altdorf
Jauch Pascal, Silenen
Luperto Marco, Erstfeld
Raab Fabienne, Altdorf
Stefanelli Alessandro, Erstfeld
Ulrich Julian, Altdorf
Walker Bettina, Isenthal
Walker Daniela, Erstfeld
Zraggen Christoph, Altdorf
Zwyssig Janick, Sisikon
Zwyssig Wangui, Göschenen

Klasse 3b Ambauen Monika

Arnold Gabriela, Seedorf
Bär Kevin, Altdorf
Brücker Eva-Maria, Altdorf
Christen Silvan, Altdorf
Dittli Luca, Attinghausen
Huggenberger Mario, Altdorf
Huwyler Elias, Altdorf
Imhof Silvan, Altdorf
Inderbitzin Cyrill, Attinghausen
Infanger Raphaela, Silenen
Lauener Marcel, Altdorf
Püntener Fabio, Attinghausen
Schärer Aline, Flüelen
Schilter Elin, Schattdorf
Schuler Martin, Seedorf
Sommer Nora, Altdorf
Zberg Chantal, Silenen

Klasse 3c Köchli Ulrich

Arnold Stephanie, Bürglen
Arnold Tamara, Bürglen
Bulgheroni Bianca, Seedorf
Epp Belinda, Schattdorf
Gisler Joy Eric, Flüelen
Gisler Sven, Flüelen
Huber Lukas, Altdorf
Imholz Daniel, Attinghausen

Infanger René, Attinghausen
Kempf Franziska, Altdorf
Ludwig Marius, Altdorf
Rickenbacher Julia, Schattdorf
Sulmoni Petra, Schattdorf
Wipfli Monica, Schattdorf
Zraggen Raphaela, Schattdorf

Klasse 3d Wegmann Andreas

Aeschbacher Raphael, Bürglen
Aschwanden Merit, Altdorf
Bissig Michael, Bürglen
Christen Flavia, Bürglen
Duss Jörgen, Altdorf
Gisler Marius, Bürglen
Gut Myriam, Altdorf
Herzog Chris, Bürglen
Imhof Annina, Altdorf
Loretz Claudia, Erstfeld
Moser Sebastian, Bürglen
Nonic' Damjan, Altdorf
Röthlisberger Joëlle, Bürglen
Simmen Patrick, Altdorf
Stucki Seraina-Sara, Erstfeld
Widmer Melanie, Altdorf
Zwyer Sonja, Sisikon

Klasse 3e Gogniat Michel

Bissig Pascal, Altdorf
Hug Tirza, Altdorf
Imholz Kevin, Schattdorf
Infanger Simon, Altdorf
Latzel Laura, Bürglen
Philipp Michaela, Erstfeld
Rickli Beatrice, Schattdorf
Schmaltz Anna-Béatrice, Erstfeld
Simmen Sabrina, Altdorf
Tresch Fabienne, Altdorf
Tresoldi Marius, Altdorf
von Rotz Fabrice, Altdorf
von Wyttenbach, Luca Altdorf
Walker Christina, Schattdorf
Zanitti Camillo, Altdorf
Zberg Michelle, Altdorf
Zraggen Joël, Erstfeld

Klasse 4a Bürli Susanne

Arnold Jérôme, Altdorf
Aschwanden Fabian, Erstfeld
Birrer Nino, Altdorf
Brand Michèle, Attinghausen
Epp Linda, Erstfeld
Gisler Urban, Seedorf
Imhof Anick, Seedorf
Imhof Nicola, Seedorf
Luthiger Valentin, Seedorf
Maillard Yves, Altdorf
Oderbolz Josua, Altdorf
Raab Simon, Altdorf
Schelbert Tobias, Altdorf
Schuler Roman, Isenthal
Schunck Elia, Schattdorf
Tresoldi Fabian, Altdorf
Walker Laura, Erstfeld
Zurfluh Ricardo, Schattdorf

Klasse 4b Maibach Peter

Amrein Béatrice, Altdorf
Arnold Karin, Altdorf
Arnold Maria, Altdorf
Blaser Deborah, Andermatt
Calcagni Linda, Altdorf
Dubacher Nicolo, Altdorf
Fallegger Flavio, Altdorf
Gisler Silvan, Schattdorf
Hosie Stephanie, Altdorf
Huber Severin, Altdorf
Jovanovic Nena, Altdorf
Ledermann Joel, Schattdorf
Müller Benjamin, Altdorf
Planzer Nicolas, Altdorf
Rickenbacher Olivia, Schattdorf
Schibli Kevin, Bürglen
Traxel Sabrina, Altdorf
Ziegler Josef, Altdorf
Zurfluh Seline, Altdorf

Klasse 4c Weber Sarah

Arnold Pascal, Schattdorf
Auf der Maur Priska, Altdorf
Auf der Maur Simone, Flüelen
Beeler Sarah, Schattdorf
Bieri Andrea Martina, Altdorf
Bieri Tamara, Seedorf
Danioth Kathrin, Altdorf
Egli Alexandra, Erstfeld
Gehrig Lea, Isenthal
Imhof Melanie, Schattdorf
Indergand Melanie, Intschi
Knoll Gian, Schattdorf
Nica Mirela, Altdorf
Nonic' Aleksandra, Altdorf
Pagani Valeria Carla, Altdorf
Planzer Thomas, Bürglen
Prandi Cinzia, Altdorf
Rufener Nina, Erstfeld
Saeger Stefano, Altdorf
Spizzi Gina, Altdorf
Wunderlin, Laura Delia Schattdorf
Zenoni Camilla, Altdorf

Klasse 4d Wariwoda Lukas

Arnold Tiziana, Attinghausen
Challakh Samira, Altdorf
Dittli Nina, Schattdorf
Divkovic Patricia, Silenen
Fischer Lukas, Schattdorf
Furrer Daniela, Altdorf
Gisler Manuela, Schattdorf
Gisler Rebecca, Altdorf
Imhof David, Erstfeld
Jauch Christine, Silenen
Keller Kilian, Altdorf
Latzel Hannes, Bürglen
Lauener Carmen, Bürglen
Mahn Therese, Altdorf
Odermatt Jannic, Bürglen
Schnüriger Nadine, Bürglen
Senpinar Ezgi, Altdorf
Stöckli Pascal, Altdorf
Trezzini Ines, Altdorf
Ziegler Michaela, Silenen
Zurfluh Manuela, Schattdorf

Klasse 5a Heusi Rolf

Aschwanden Sebastian, Altdorf
Bissig Jonas, Isenthal
Brücker Jost, Altdorf
Bühlmann Tabea, Bauen
Danioth Simona, Schattdorf
Dittli Cédric, Schattdorf
Gasser Simone, Isenthal
Grote Raymond, Altdorf
Loretz Marco, Altdorf
Maibach Claudio, Altdorf
Mosch Simon, Erstfeld
Moser Gabriel, Bürglen
Poletti Flavio, Attinghausen
Probst Christian, Altdorf
Schärer Moritz, Erstfeld
von Deschwanden Benjamin, Altdorf
Ziegler Nadja, Seedorf

Klasse 5b Zogg Herbert

Amherd Cyrill, Silenen
Arnold Alessandra, Altdorf
Arnold Christian, Schattdorf
Arnold Pascal, Altdorf
Aschwanden Denis, Altdorf
Aschwanden Leza, Altdorf
Baumann Sarah, Meien
Biasini Dario, Bürglen
Calcagni Marina, Altdorf
Dal Farra Flavio, Altdorf
Danioth Laura, Altdorf
Gerig Ursi, Silenen
Gisler Raphaela, Bürglen
Haliti Fitim, Erstfeld
Hoeben Mipaula, Bürglen
Huber Raffael, Altdorf
Lusser Rita, Altdorf
Maibach Martina, Altdorf
Ulrich Valentin, Altdorf
Wendland Catharina, Altdorf
Zanitti Zelim, Altdorf

Klasse 5c Wüthrich Urs

Aschwanden Isabelle, Attinghausen
Aschwanden Kevin, Flüelen
Bär David, Altdorf
Baumann Vanessa, Schattdorf
Bünter Lara, Bürglen
Gisler Sandrine, Haldi
Guggenbühl Tobias, Schattdorf
Iten Tonja, Altdorf
Jauch Larissa, Altdorf
Kälin Andreas, Altdorf
Pianezzi Alessandro, Seedorf
Planzer Laura, Altdorf
Rösing Aline, Erstfeld
Röthlisberger Claude, Bürglen
Schilter Karl, Altdorf
Trachsel Janine, Altdorf
Vollenweider Lisa, Flüelen
von Wyttenbach Elena, Altdorf
Weber Laura, Altdorf
Wyss Cyrill, Altdorf
Zraggen Julia, Erstfeld

Klasse 5d Arnold Philipp

Baumann Simon, Meien

Bürli Christine, Bürglen
Flury Miriam, Altdorf
Gamma Manuel, Erstfeld
Herger Lorenz Bürglen
Philipp Daniela Erstfeld
Renner Iva, Andermatt
Triulzi Martina, Altdorf
Tschopp, Olivia Erstfeld
Wegmüller Simon, Attinghausen
Zenoni Sabrina, Seedorf
Ziegler Rahel, Altdorf
Zurfluh Philipp, Altdorf

Klasse 6a Dittli Richard

Althaus Yves, Altdorf
Arnold Florian (A), Altdorf
Arnold Florian (B), Bürglen
Arnold Julia, Altdorf
Bissig Jasmin, Flüelen
Gerig Fabian, Göschenen
Imhof Joshua, Seedorf
Karlidag Atilla-Fatih, Altdorf
Nica Valentin, Altdorf
Planzer Michael, Altdorf
Probst Kilian, Altdorf
Püntener Pascal, Erstfeld
Schuler Marianne, Isenthal
Steiner Monika, Sisikon
Stutz Xenia, Altdorf
Tresch Florian, Altdorf
von Deschwanden Lukas, Altdorf
Walker Daniel, Silenen
Waser Diego, Schattdorf
Zotz Corinne, Altdorf
Zurfluh Raphael, Schattdorf

Klasse 6b Würsch Manuela

Arnold Michael, Spiringen
Arnold Sandra, Unterschächen
Arnold Simon, Altdorf
Arnold Tobias, Spiringen
Bissig Sara, Unterschächen
Bissig Stefanie, Bürglen
Bürgi Carlo, Altdorf
Gamma Rebekka, Schattdorf
Gisler Aurelia, Schattdorf
Gisler Beatrice, Bürglen
Kieliger Nicole, Göschenen
Ludwig Christine, Altdorf
Malnati Nicole, Bürglen
Marx Corsin, Altdorf
Müller Eveline, Altdorf
Schuler Tania, Altdorf
Simon Evelyne, Altdorf
Sommer Livio, Altdorf
Studhalter Sandra, Schattdorf
von Rotz Petra, Altdorf
Walker Deborah, Bürglen
Zwyer Erich, Sisikon

Klasse 6c Jannetta Armando

Arnold Michael, Flüelen
Christen Manuela, Andermatt
Dubacher Fabrizio, Altdorf
Gal Nives, Schattdorf
Gisler Dominic Bastian, Altdorf
Haldi Philippe, Erstfeld

Hauger Bettina, Altdorf
Rütsch Mirjam Laura, Flüelen
Schuler Petra, Schattdorf
Schuler Tabea, Seedorf
Simmen Marc, Realp
Sommer Katja, Bürglen
Trachsel Vera, Altdorf
Weber Sarah, Altdorf
Wyrsh Denise, Attinghausen

Klasse 6d Aschwanden Prisca

Arnold Yvonne, Attinghausen
Aschwanden Damaris, Erstfeld
Bissig Jeanine, Altdorf
Brücker Franziska K., Altdorf
Häfeli Martina Graziella, Sisikon
Holleman Alexandra, Seedorf
Jauch Jenny, Schattdorf
Müller Michaela, Schattdorf
Rechsteiner Lisa, Altdorf
Rickli Cornelia, Schattdorf
Scheidegger Nathalie, Altdorf
Stadler Andrea, Altdorf
Tramonti Isabelle, Seedorf
Truschner Anna-Catharina, Altdorf
Zraggen Sandra, Erstfeld

Fachmittelschule FMS

FMS1 Schärer Dieter

Briker Christine, Altdorf
Frank Patricia, Buochs
Gisler Myriam, Bürglen
Hüsler Mayra, Altdorf
Imholz Jolanda, Attinghausen
Russi Jolanda, Hospental

FMS2 Profil Gesundheit

Vera Galo

Rohrer Christian, Erstfeld

FMS2 Profil Pädagogik

Vera Galo

à Wengen Anna, Seedorf
Arnold Ronny, Seedorf
Bilger Leony, Seedorf
Eich Christoph, Altdorf
Euler Frederic, Sisikon
Gisler Anja, Erstfeld
Hafner Tamara, Altdorf
Hirtler Francesca, Altdorf
Horat Ruth, Spiringen
Inglin Vera, Erstfeld
Müller Kevin, Schattdorf
Tresch Jacqueline, Bristen
Walker Noemi, Schattdorf
Wullimann Daniela, Schattdorf
Zraggen Katharina, Altdorf

FMS3 Profil Gesundheit

Derendinger Philippe / Thöny Maya

Aschwanden Julia, Altdorf
Berner Stefan, Altdorf

Betschart Martina, Stans
 Gisler Martina, Schattdorf
 Gisler Yoëlle, Altdorf
 Widmer Remo, Altdorf
 Wyrsh Alexandra, Flüelen
 Zraggen Benja, Amsteg
 Zwyssig Priska, Seelisberg

FMS3 Profil Pädagogik
 Derendinger Philippe /
 Thöny Maya

Niess Celina, Buochs
 Schuler Valentina, Seedorf
 Stark Thomas, Erstfeld
 Studer Andrea, Altdorf
 Zopp Janine, Andermatt
 Zumbühl Boris, Alpnach



Schulbetrieb

Schülerzahlen

Klassen	Total	Damen	Herren	Anzahl Klassen
1. Gymnasium	77	43	34	4
2. Gymnasium	106	50	56	5
3. Gymnasium	83	42	41	5
4. Gymnasium	80	46	34	4
5. Gymnasium	72	35	37	4
6. Gymnasium	73	46	27	4
1. Fachmittelschule	6	6	0	1
2. Fachmittelschule	16	11	5	1
3. Fachmittelschule	15	11	4	1
Total	528	290	238	29

Brückenfachbelegung

Brückenfach	Total	Damen	Herren
RDI	39	11	28
Italienisch	22	13	9
Latein	22	18	4
Total	83	42	41

Schwerpunktfachbelegung

Schwerpunktfach	4. Gymnasium		5. Gymnasium		6. Gymnasium		Total	
		♂ davon		♂ davon		♂ davon		♂ davon
Bildn. Gestalten	10	8	0	0	0	0	10	8
Italienisch	11	10	0	0	12	9	23	19
Latein	7	3	5	3	0	0	12	6
Musik	0	0	10	7	10	6	20	13
PAM	37	13	28	7	21	6	86	26
Spanisch	15	12	29	18	29	24	73	54
Total	80	46	72	35	72	45	224	126

Ergänzungsfachbelegung

Wahlfach	Total	Damen	Herren
Biologie	15	10	5
Chemie	0	0	0
Geografie	10	1	9
Geschichte	7	2	5
Psychologie/Pädagogik	12	12	0
Religion	11	9	2
Wirtschaft und Recht	17	12	5
Total	72	46	26

Entwicklung Schülerzahlen

	1998/1999	1999/2000	2000/2001	2001/2002	2002/2003	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008
1.-2. Klasse*	179	188	188	183	172	162	174	175	194	183
3.-6. Klasse*	237	249	273	308	306	335	324	314	327	308
7. Klasse*	42	47	46	38	0	0	0	0	0	0
Lehrerseminar	69	66	64	56	40	19	0	0	0	0
WS	24	19	13	15	13	9	0	0	0	0
FMS	0	0	0	0	0	0	16	30	42	37
Total	551	569	584	600	531	525	514	519	563	528

*Gymnasium

Schlusspunkt



Die Absolventinnen und Absolventen der Fachmittelschule Uri vor der Diplomübergabe am 20. Juni 2008 im „theater (uri)“.

FMS 3

Ein Gespräch über Fussball

Rektor Ivo Frey:
Welche Ratschläge geben Sie als Routinier dem Nachwuchs?

Florian Arnold:
„Das Spiel dauert nur 90 Minuten!“
Seid aktiv und vielseitig – beidfüssig! Man muss auf verschiedenen Positionen spielen können. Ich empfehle die vielfältigen kulturellen Angebote des Vereins zu nutzen. Engagiert Euch in anderen Gebieten, in den Kluborchestern, im Chor und im Theater. Gemeinsame Erlebnisse wie Konzerte oder eine gelungene Aufführung machen Spass, stärken den Mannschaftsgeist und motivieren. Was man dort lernt, kann man auch im normalen Trainingsalltag gebrauchen. Wer zum Beispiel eine Rolle lernt oder ein Musikstück einübt, trainiert auf spielerische Art sein Gedächtnis. Die einstudierten Abläufe werden zu Automatismen, man kann befreit aufspielen. Ich jedenfalls möchte diese Erfahrungen auf keinen Fall missen. Sie haben mein Klubleben bereichert und erleichtert. Also: Ewige Talente gibt es genug. Packt die Chancen! „Chum Bring en hei!“
„Ich habe fertig!“

Rektor Ivo Frey:
Danke, Herr Arnold. Ich unterstütze Ihren flammenden Appell mit Nachdruck. Auch mir liegen die Kreativen ganz besonders am Herzen. Sie machten unserem Verein auch in dieser Spielzeit wieder alle Ehre. Mein Dank gehört insbesondere jenen Spielerinnen und Spielern, die uneigennützig, mit dem Auge für die Mitspielerin oder den Mitspieler, agiert haben - einfach allen, die sich auf und neben dem Platz vorbildlich verhalten haben. Ich gratuliere Ihnen herzlich! Sie sind gesucht auf dem Transfermarkt! Einige von ihnen werden vielleicht wirklich bald in der Champions League spielen. Vergessen Sie Ihren Stammverein nicht!...

Ein Ausschnitt aus „Ein Gespräch über Fussball“ zwischen Rektor Dr. Ivo Frey und dem Maturanden Florian Arnold anlässlich der Promotionsfeier vom 20. Juni 2008 im „theater (uri)“.

Die erfolgreichen Maturandinnen und Maturanden vor der Promotionsfeier am 20. Juni 2008 im „theater (uri)“.



Klasse 6a



Klasse 6b



Klasse 6c



Klasse 6d

Impressum

Jahresbericht
Auflage 1200
Erscheint 1-mal jährlich
als Beilage zum „Kollegi“

Herausgeber
Kantonale Mittelschule Uri
Gotthardstrasse 59
6460 Altdorf

Redaktion
Dr. Ivo Frey, Rektor
Anja Dahinden, Bibliothekarin

Sekretariat
Margrith Schranz
margrith.schranz@ur.ch
Tel. 041 874 77 00

Korrektorat
Ulrich Köchli

Layout und Gestaltung
Anja Dahinden

Gestaltungskonzept
Michel Gogniat

Druck
Gamma Druck AG
6460 Altdorf